

M.

Makulatur, das, (franz.: la maculature, engl.: the maculature, waste-paper), ist der gewöhnliche technische Ausdruck für alles Fehlerhafte, Verdorbene und unbrauchbar Gewordene. Im Besondern versteht man das während des Druckens verdorbene Papier darunter. — Bücher, die nicht mehr gekauft werden, kommen ins Makulatur. Als letzteres kommt es wieder in den Handel, da es nur zum Verpacken und Putzen benutzt wird. — Ein verdorbener Bogen Papier heißt ein Makulaturbogen (franz.: la traie, engl.: waste-sheet).

Männchen auf Männchen setzen heißt: ein schon gedrucktes Buch aufs Neue setzen, doch so, daß Zeile auf Zeile und Seite auf Seite wieder paßt. Dieser Ausdruck ist aber nicht allgemein gekannt; an vielen Orten sagt man dafür: vom Original setzen und nicht umlaufen lassen.

Manuskript, das, (franz.: le manuscrit, la copie, engl.: the manuscript, the copy), zu Deutsch: die Handschrift, wird hauptsächlich die vom Schriftsteller für den Druck besorgte und bearbeitete Schrift genannt. Als solche soll sie rein und fehlerfrei sein, damit der Schriftsteller oder der Korrektor nach geschehenem Satz nicht nöthig habe, Änderungen zu treffen, was des Setzers Mühe und Arbeit unnütz macht und überhaupt unregelmäßigen Satz zur Folge hat. Es klingt lächerlich, aber es ist gewiß wahr, daß vielen Verfassern ihre Arbeit im Druck ganz anders erscheint, als in der Handschrift, und daß sie deshalb zu ändern anfangen, weil ihnen das Ansehen nicht mehr gefällt. Wüßten sie, welche Schwierigkeiten die oft unbedeutend scheinenden Änderungen dem Setzer verursachen und wie sehr erst das gute Aussehen des Satzes leidet, so würden sie alles Mögliche thun, ihr Manuskript vor dem Satz so zu sichten und zu feilen, daß alle Nachhülfe unnöthig wäre. Wer mit den Arbeiten des Setzers noch gar nicht oder noch nicht genug vertraut ist, suche sich erst Gelegenheit zu verschaffen, dies mit eigenen Augen anzusehen, bevor er sein Manuskript in die Druckerei giebt. In-